

**Protokoll**  
**über die Sitzung des Ausschusses für**  
**Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten**  
**am 24.11.2014**  
**im Schlosssaal Bleeck**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Ende: 21.15 Uhr**

Anwesend:

Herr Dr. Spies, Vorsitzender  
Frau Meins  
Frau Schuppe  
Herr Fülcher  
Herr Weiß  
Frau Bornhöft  
Frau von Moers für Herrn Benzmann  
Frau Westenfelder  
Herr Franck  
Herr Verges  
Frau Metzlauff für Herrn Cheglov

Nicht stimmberechtigt: Herren Stadtverordnete Behm, Clausen, Helmcke und Park

Seniorenbeirat: Herr Hartwich fehlt entschuldigt.

Beauftragte für  
Menschen mit Behinderung: Frau Höch

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Jugendbeirat: ./.

Gäste: Herr Pastor Urbach bis 19.30 Uhr, Frau Supola,  
Frau Baum, Frau Brennecke, Herr Poggensee, Herr  
Behn, Presse, ab 19:02 Uhr, alle bis 20.28 Uhr

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach

Protokollführer: Herr Kamensky

Herr Dr. Spies eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben und die Tagesordnung wird gebilligt.

Es wird folgender Dringlichkeitsantrag eingebracht:  
Vertragsangelegenheiten.

Dieser Tagesordnungspunkt soll als Punkt 8 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

### Tagesordnung:

#### **Öffentlicher Teil:**

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Bezuschussung des Neubaus des Frauenhauses Norderstedt
3.	Freigabe der Haushaltsmittel im Rahmen des Projektes „Anschwung für frühe Chancen“
4.	Bereitstellung von Haushaltsmittel für die Betreuung von Asylbewerbern
5.	Haushalt 2015
6.	Bericht der Verwaltung
7.	Verschiedenes

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

8.	Vertragsangelegenheiten
----	-------------------------

<b>TOP 1</b>	Einwohnerfragestunde
--------------	----------------------

Frau Baum fragt nach, wie damit umgegangen werden soll, wenn es in der Stadt Bad Bramstedt keinen Sanitätsdienst mehr gibt.

Herr Dr. Spies erklärt dazu, dass auch andere Träger den Sanitätsdienst übernehmen könnten.

Herr Weiß erklärt, dass das DRK öffentlich bekundet hat, dass es weiter eine Bereitschaft geben wird. Es gibt aber auch andere Träger die Interesse haben, einen Sanitätsdienst u. a. die DRLG sicherzustellen.

Herr Behm ist verwundert, dass die DRLG eine derartige Leistung anbietet.

Herr Kütbach erläutert, dass verschiedene Anbieter diese Leistungen vorhalten und anbieten können. Der Veranstalter entscheidet, welche Dienste er in Anspruch nehmen möchte.

<b>TOP 2</b>	Bezuschussung des Neubaus des Frauenhauses Norderstedt
--------------	--

Herr Dr. Spies führt kurz in das Thema ein.

Herr Pastor Urbach erläutert die Notwendigkeit des Bauvorhabens. Das jetzige Frauenhaus ist ein ehemaliges Einfamilienhaus in dem z. Zt. 25 Frauen aus dem gesamten Kreis Segeberg untergebracht sind, die nicht einmal 4 m<sup>2</sup> Fläche für sich alleine zur Verfügung haben. Das Gebäude kann energetisch nicht mehr wirtschaftlich saniert werden und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Weiter stellt Herr Pastor Urbach die Finanzierung des Projektes vor.

Frau Städing, Gleichstellungsbeauftragte, ergänzt, dass statistisch gesehen jede 4. Frau in Bad Bramstedt, d. h. 1.275 Frauen von Gewalt durch ihren Beziehungspartner betroffen sind.

Es besteht eine allgemeine Betroffenheit über diese Situation.

Herr Dr. Spies befürwortet die Einrichtung einer solchen Institution und spricht sich für einen symbolischen Zuschuss aus.

Herr Weiß schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt unter dem Eindruck des Vortrages noch einmal in den Fraktionen zu beraten und dann eine Entscheidung zu treffen.

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen. Eine Abstimmung erfolgt nicht.

Herr Pastor Urbach verlässt um 19.30 Uhr den Sitzungsraum.

<b>TOP 3</b>	Freigabe der Haushaltsmittel im Rahmen des Projektes „Anschwung für frühe Chancen“
--------------	--

Herr Dr. Spies erläutert das Projekt.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten:

Dem Diakonischen Werk Altholstein wird ein Zuschuss in Höhe von 2.840,00 € für das Eltern Café´ für das Jahr 2015 gewährt. Die Haushaltsmittel sind aus dem Produktkonto 363210.529100 zu zahlen und werden für das Projekt freigegeben.

Im Haushaltsplan der Stadt Bad Bramstedt ist bei dem Produktkonto 363210.529100 der Sperrvermerk um 2.840,00 € zu reduzieren.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

<b>TOP 4</b>	Bereitstellung von Haushaltsmittel für die Betreuung von Asylbewerbern
--------------	--

Herr Kamensky erläutert die aktuelle Situation der Asylbewerber im Bereich der Stadt Bad Bramstedt. Die Verwaltung kann die Betreuung der Asylbewerber vor Ort nicht in dem Maße leisten, wie es wünschenswert wäre. Dazu haben sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereit erklärt.

Im Haushalt des Stadt Bad Bramstedt sind keine Haushaltsmittel vorhanden, um den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Fahrtkosten, Telefonkosten oder auch

eine kleine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Daneben könnten auch Fahrtkosten für die Asylbewerber zu Sprachkursen übernommen oder auch die Kosten für andere Maßnahmen übernommen werden.

Die Rahmenbedingungen, u. a. wann und in welcher Höhe Zuschüsse geleistet werden, müssen noch von der Verwaltung erarbeitet werden.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten:

Im Haushalt für das Jahr 2015 sind bei dem Produktkonto 313000.542900 „Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten“ 5.000,00 € einzustellen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

<b>TOP 5</b>	Haushalt 2015
--------------	---------------

Herr Kamensky verteilt vor Beratung des Haushaltes noch eine zusätzliche Aufstellung von Produktkonten, die der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten zugeordnet sind.

Herr Kamensky erläutert die Veränderungen, die im Haushalt noch vorzunehmen sind. Insbesondere sind bei den Zuschüssen für die Träger der Kindertagesstätten noch Veränderungen der Haushaltsansätze notwendig, da die Träger mittlerweile ihre Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 vorgelegt haben.

Herr Verges fragt nach, ob das Amt Bad Bramstedt-Land sich an den Kosten für die Gleichstellungsbeauftragte beteiligt, da diese auch für Aufgaben des Amtes Bad Bramstedt-Land tätig ist.

Herr Kütbach erläutert, dass das Amt Bad Bramstedt-Land keine Gleichstellungsbeauftragte beschäftigt. Eine Beteiligung des Amtes Bad Bramstedt-Land an den Kosten der Gleichstellungsbeauftragten ist bisher nicht erfolgt.

Frau Westenfelder bittet um Klärung, wie sich die Kosten bei dem Produktkonto 361100.521100 „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ (S. 182 des Haushaltsentwurfs) zusammensetzen und warum die Kosten von der Stadt Bad Bramstedt zu tragen sind.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt den Haushaltsentwurf mit folgenden Hinweisen/Änderungen zustimmend zur Kenntnis:

<b>Produktkonto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haushalt 2015</b>	<b>Bemerkungen</b>
271000.531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	21.400	Zuschuss Volkshochschule und Familienbildungsstätte
313000.542900	Sonstige Aufwendungen	5.000	Haushaltsmittel für die Be-

	für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		treuung von Asylbewerbern
315500.527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	200	
365000.531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.373.000	Betriebskosten Kindertagesstätten Ev.-Luth. Kirchengemeinde
365001.531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	271.000	Betriebskosten Kindertagesstätte DRK
365002.531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	462.000	Betriebskosten Kindertagesstätte AWO
365003.531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	238.000	Betriebskosten Kindertagesstätte Verein Lebenshilfe e.V.

Der Stadtverordnetenversammlung wird entsprechende Beschlussfassung empfohlen.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung**

<b>TOP 6</b>	Bericht der Verwaltung
--------------	------------------------

Herr Kütbach teilt mit, dass beim Netzwerk Inklusion in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Arnholt für die Kindertagesstätten und Schulen weitere Projekte erarbeitet werden. Zunächst sollen die Leitungen in dem Prozess mit Interviews einbezogen werden. Dann wird die Projektgruppe die nächsten Schritte vorbereiten.

Die Stelle im Jugendzentrum wird ab dem 01.12.2014 mit Frau Julia Ruhstrat neu besetzt. Herr Dr. Spies schlägt vor, dass sich die Mitarbeiterin in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten vorstellt.

Herr Kamensky berichtet, dass die Diakonie Altholstein ihren Antrag auf Einrichtung eines Familienzentrums beim Kreis Segeberg zurückgezogen hat, damit keine Konkurrenzsituation in Bad Bramstedt zum Antrag der Kirchengemeinde Bad Bramstedt und der Kita Mullewapp entsteht.

Herr Verges schlägt vor, dass sich der Ausschuss damit befassen sollte, ob eine langfristige Förderung des Familienzentrums erfolgen soll.

Herr Dr. Spies ist der Auffassung, dass erst einmal abgewartet werden sollte, wie sich das Familienzentrum entwickelt.

Anschließend wird über die Unterschiede zwischen Familienzentrum und Familienbüro diskutiert. Herr Kütbach erklärt, dass Doppelstrukturen vermieden werden müssten. Evtl. sollte sich der Ausschuss mit dem Thema in einer der nächsten Sitzungen befassen.

Herr Kamensky verweist auf die Einladung des Sozialausschusses des Kreises Segeberg in Kooperation mit dem Netzwerk Inklusion zum Thema Mitreden und Zuhören-Wir gestalten Inklusion im Kreis Segeberg am 21. Januar 2015 im Fichtenhof, An der Krich 1 + 6, 24635 Rickling.

Am 21.11.2014 hat im Altentreff ein sog. Runder Tisch zum Thema „Asylbewerberbetreuung“ stattgefunden. Die Veranstaltung war gut besucht. Es fand eine Darstellung der Bedarfslage statt. Es soll dazu in der zweiten Januarhälfte 2015 ein weiteres Treffen geben. Dort soll dann u. a. die Frage geklärt werden, wer koordiniert die ehrenamtlich Tätigen vor Ort. Daneben soll festgestellt werden, welche Punkte sich verbessert haben und wo noch Probleme bestehen.

<b>TOP 7</b>	Verschiedenes
--------------	---------------

Keine Wortmeldungen.

Herr Dr. Spies schließt um 20.28 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Gäste verlassen den Sitzungsraum.

**Nichtöffentlicher Teil:**

Für den internen Gebrauch.

Gesehen:

Dr. Manfred Spies  
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister

Jörg Kamensky  
Protokollführer